

Geld Sicherheit

Lassen Sie sich umfassend beraten

Die Produkte der Finanzdienstleister werden immer komplexer. Früher beschränkte sich zum Beispiel das Angebot an Anlagemöglichkeiten zur Hauptsache auf Sparhefte und Direktanlagen, also Anlagen in Aktien oder Obligationen.

Dem Kunden wird heute ein viel grösseres Sortiment angeboten. So kann er aus verschiedenen Sparkonti, Anlagefonds, Kassenobligationen, Direktanlagen, Einmaleinlagen und Vorsorgeprodukten auswählen.



Beat Munsch*

Welches Produkt ist nun das passende? Es ist wichtig, dass Sie als Kunde in diesem Bereich umfassend beraten werden. Eine gute Beratung bezieht den Menschen als ganzes mit ein. Jeder hat eine eigene Lebensgeschichte, eigene Ziele und eigene Vorlieben. Mit diesen Informationen wird eine individuelle Strategie erarbeitet.

Dementsprechend ist es wichtig, wenn nicht nur die aktuelle Situation betrachtet wird, sondern wenn mit dem Kundenberater die Vergangenheit und die mittel- und langfristigen Wünsche und Ziele mit einbezogen werden. Sind diese in einer Anlage-, Vorsorge- oder Finanzplanung enthalten, so können Ihre materiellen Wünsche und Ziele verwirklicht werden. Alles ist der Veränderung unterworfen. So folgen sich in der Weltwirtschaft Rezessionen und Hochkonjunkturphasen. Dieser Wechsel beeinflusst die Situation der Arbeitsmärkte, die Einkommen der Haushalte und das Verhalten der Anleger. Durch die jüngste technologische Entwicklung mit dem darauf folgenden Börsenboom und dem anschliessenden Zusammenbruch hat das Verhalten der Aktienmärkte ebenfalls Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Das kann jeden von uns betreffen. So wurde zum Beispiel die Verzinsung der Pensionskassenguthaben gesenkt, was für die Versicherten eine tiefere Altersrente bedeutet.

Auch der Lebenslauf des Menschen durchläuft unterschiedliche Abschnitte. Geht es in der Ausbildungsphase um den Start ins Leben, stehen in der Erwerbsphase andere Fragen im Vordergrund. So wird vielleicht eine Familie gegründet oder ein Eigenheim erworben. Später wird der Ruhestand geplant und eventuell die Nachfolge in der eigenen Firma geregelt. Aus diesen Gründen müssen auch die beste Anlagestrategie und die umfassendste Finanzplanung regelmässig den neuen Umständen angepasst werden.

Zögern Sie nicht, sich beraten zu lassen und die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen. Eine periodische Überprüfung Ihrer finanziellen Situation lohnt sich. Die Kundenberater Ihrer Bank helfen Ihnen dabei gerne.

* Beat Munsch ist Privatkundenberater bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Sissach.

Die Heimatkunde von Thürnen im Druck

Ein Geschenk zum 900. Geburtstag

Die Dorfchronik von Thürnen nimmt langsam Gestalt an. Was nach Jahren der Vorbereitung gereift ist, wurde dieser Tage gedruckt. Die Heimatkundekommission hat dabei den Druckern über die Schultern geschaut.

og. Von der handlichen Buchform noch weit entfernt, stapeln sich neben der Vierfarbendruckmaschine «Papagena» die einzelnen Bestandteile der Heimatkunde von Thürnen: drei Tonnen Papier, verteilt auf 23 verschiedene Bogen, beidseitig bedruckt und je zwölf Seiten des späteren Buches enthaltend. Diese Bogen werden dann in der Buchbinderei Grollmund AG in Reinach geschnitten, gefaltet, gebunden und weiterverarbeitet bis zum fertigen Buch. Rechtzeitig zum Dorffest vom 15. bis 17. August 2003 kommt dann das Werk auf den Markt.

Lange Geschichte

Die Geschichte der Thürner Heimatkunde ist lang. Die erste umfassende Dokumentation stammt aus dem Jahr 1863 und wurde von Fridrich Nüserli verfasst. 1984 hat der Thürner Bürger und Geologe Willi Mohler jenes Manuskript in eine lesbare Form übertragen und seiner Heimatgemeinde zur Publikation zur Verfügung gestellt. Das war der eigentliche Startschuss zur heutigen Heimatkunde. 1997 wurde die Kommission gebildet, die sich der anspruchsvollen Aufgabe annahmen sollte. Robert Schneeberger, Ehrenbürger und langjähriger Gemeindepräsident, steht dem Gremium vor, dem weiter Urs Ebnetter, Manu-



Peter Vogt (rechts) erklärt Mitgliedern der Heimatkunde-Kommission Thürnen das Druckverfahren. Bild Otto Graf

ela Gafner, Kurt Hodel, Willi Mohler und Kurt Schafroth angehören.

Seitens der Schaub Medien AG schilderten Dieter Schaub und Peter Vogt den technischen Werdegang der Thürner Dorfchronik. Aufgrund der von der Kommission gelieferten Texte und Bilder, vorwiegend in digitaler Form, wurde ein sogenannter Korrekturabzug erstellt. Die Kommission konnte sich so ein konkretes Bild schaffen, wie das Buch aussehen wird. Zudem hat sie ihre Wünsche bezüglich Details der Gestaltung einbringen können.

Am Bildschirm wurden

dann die einzelnen Elemente, wie Texte, Bilder und Grafiken zu den endgültigen Seiten zusammengebaut. Insbesondere das Aufarbeiten der Fotos war recht aufwändig und erforderte viel Fingerspitzengefühl. Die Daten der fertigen Seiten wurden direkt auf Druckplatten belichtet und entwickelt.

Die «Papagena», so nennt sich die moderne Offset-Druckmaschine, druckte dann die Bogen. Für jede der vier Farben, welche die Maschine verarbeitet, war eine separate Druckplatte erforderlich. Vogt schätzt, dass die «Papagena» etwa 56 Stunden benötigt, bis

die Heimatkunde gedruckt ist. Die Dorfchronik von Thürnen umfasst insgesamt 272 Seiten, ist reich illustriert und wird in einer Auflage von 2200 Exemplaren erscheinen.

Nach dem Rundgang durch die Druckerei zeigte sich die Kommission hoch befriedigt. Sie ist überzeugt, zusammen mit zahlreichen Autorinnen und Autoren ein vielfältiges Werk geschaffen zu haben. Bald ist es so weit. Die Kommission stellt die Früchte ihrer langjährigen Anstrengungen anlässlich der Vernissage vom Samstag, 9. August 2003, der Öffentlichkeit vor.

Jahresbericht Altersheim Gelterkinden

Erfolgreicher Altersheimbetrieb 2002

Der Wechsel in der Heimleitung, Personelles und Finanzen, und persönliche Betrachtungen aus den verschiedenen Bereichen machen den Jahresbericht 2002 einmal mehr zu lesens- und interessanter Lektüre.

hft. Aus dem Vorwort von Peter Bieri, Präsident Stiftungsrat und Heimkommission, geht hervor, dass das Jahr 2002 für den Altersheimbetrieb in jeder Beziehung erfolgreich war. Heimleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen massgebend dazu bei, dass gesteckte Ziele erreicht wurden.

Gedanken des Heimleiters

Mitte Februar 2002 übernahm Roland Studer seine Aufgabe als Heimleiter des Alters- und Pflegeheims Gelterkinden. Es war ihm wohl bewusst, dass er damit kein einfaches Erbe antreten würde, wurde dieses Haus doch vierzehn Jahre lang vom fachlich und menschlich kompetenten Ehepaar Girschweiler hervorragend geführt. So wurde dieses erste Jahr, in das auch gleich noch das Jubiläum 30 Jahre APH Gelterkinden fiel, für Roland Studer eine sehr intensive Zeit, die geprägt war von Einarbeiten, Einleben, Erleben, Kennenlernen und Spü-



Bewohnerinnen und Pflegepersonal des Altersheims Gelterkinden auf einem der zahlreichen Ausflüge. Bild zvg

ren, wobei der Heimleiterwechsel auch für die Angestellten etwelche Veränderungen und Anpassungen mit sich brachte.

Das motivierte und engagierte Personal, die im Hause herrschende gute Grundstimmung und viele weitere Pluspunkte liessen Studer eine mehrheitlich positive Bilanz ziehen, so dass er den Wechsel nach Gelterkinden ohne zu zögern wieder tun würde, so seine Ausführungen.

Ebenso erfreulich liest sich der Bericht eines Pensionärs, der sich, zusammen mit seiner Frau, im APH Gelterkinden wohl und sehr gut aufgehoben fühlt.

21 Angestellten konnte zum 5- bis 20-Jahr-Dienstjubiläum gratuliert werden was sicher auch ein gutes Zeichen ist.

Berichte aus verschiedenen Bereichen

Der Bericht von Annarös Beuret-Balzli, -Leitung Pflegedienst, zeigt die verschiedenen Möglichkeiten zur Weiterbildung des Pflegepersonals auf, die denn auch wahrgenommen wurden.

Wie eine Lernende das abschliessende Praktikum ihrer dreijährigen Ausbildung zur Krankenschwester DN 1 erlebte, geht dem Jahresbericht Hauswirtschaft voraus.

Erika Chaudri kann von einigen Neuerungen berichten. Nebst dem offiziellen Nachessen werden, dank dem Entgegenkommen des Küchenteams, mehrere Alternativen angeboten und die Cafeteria ist seit den letzten Sommerferien auch an Vormittagen von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Aus Haus und Hof

Malerarbeiten in den Gängen und Treppenhäusern lassen das Haus wieder hell und freundlich erscheinen. Durch kleinere bauliche Änderungen wurde ein funktionelles Stations-Leitungsbüro im Erdgeschoss und im Pflegeheim Erdgeschoss ein vom Aufenthaltsraum abgetrennter Arbeitsplatz eingerichtet.

Grössere, bereits budgetierte Investitionen sind für das Jahr 2003 vorgesehen, wie aus dem Bericht von Gerhard Hasler hervorgeht.

Was im Altersheim alles so läuft und wie die Rechnung aussieht ist ebenfalls klar aufgelistet, ehe Hugo Flühler, Präsident Altersheimverein Gelterkinden, mit Wissenswertem über Sinn und Zweck dieses Vereins den Schlusspunkt setzt.

Interessierten wird der Jahresbericht 2002 gerne am Schalter des APH gratis abgegeben.

Hundedame Mary

Ein neues Zuhause gesucht



Hundedame Mary sucht ein neues Plätzchen. Bild Helga Kölling

Hallo, ich heisse Mary und komme aus Ex-Jugoslawien. Ich glaube, ich bin so zwischen vier und fünf Jahre alt (Dackel-Terrier-Pinscher-Mischung). Bis vor sechs Wochen war mein Dasein ein echtes «Hundeleben». Dann brachte mich eine Tierschutz-Organisation in die Schweiz. Bis dahin war ich ganz allein auf mich angewiesen und musste mich als Strassenhund «durchbeissen» und «durchkämpfen». Einmal wurde ich sogar von

einem Menschen so geschlagen, dass ich mein rechtes Augenlicht verlor und Verletzungen am Ohr davontrug.

Das hat nicht nur weh getan, sondern mich auch unendlich traurig gemacht, denn ich liebe euch Menschen doch so sehr. Ich bin folgsam, gelehrig, anhänglich und sehr lieb, ausserdem bin ich auch ein guter Wachhund. Natürlich habe ich trotz meiner vielen Vorzüge auch Schwächen. Wenn ich mein kleines Hündchen ganz verschenke, kann ich schon recht eifersüchtig sein. Darum möchte ich am liebsten bei einem Menschen sein, der ausser mir kein anderes Tier besitzt.

Katzen habe ich nicht so gern, da ich sie zum «Jagen schön» finde. Da ist halt doch eine gute Portion Jagdhund in mir. Doch wenn sie mir die Krallen zeigen, werde ich ganz schnell wieder brav. Obwohl ich schon zwei Mal in der Zeitung inseriert war, hat mich bis jetzt leider noch niemand gewollt. Dabei habe ich so viel zu geben und bin trotz meiner kleinen Behinderung top fit.

Ich freue mich auf ein Echo bei der Sirius Tierhilfe, Telefon 061 971 65 35. Helga Kölling